

AUREL SCHEIBLER

Neil Gall

Paperhouse

17.09. - 21.12.2016



Round the Bend, 2016
Öl auf Leinwand, 112 x 65 cm



Halloween, 2016
Öl auf Leinwand, 112 x 68 cm

Berlin – Unter dem Titel *Paperhouse* eröffnet am 16. September die dritte Einzelausstellung des britischen Künstlers Neil Gall bei Aurel Scheibler mit neuen Bildern und Papiercollagen.

Neil Gall (geboren 1967 in Schottland) komponiert alltägliche Gegenstände, Spielzeug, Knete, Pappe, Fäden, Klebeband zu fantastischen Objekten oder Assemblagen, die ihm als Vorlage dienen und die er in ungeahnter Schärfe auf Leinwand oder Papier überträgt. Seine Bilder zeigen Welten, die sich zwischen Wirklichkeit und Fantasie bewegen.

Die aktuelle Serie eröffnet ein neues Kapitel in Neil Galls Werk. Der Fokus liegt auf Farbe und Form und ihrem Zusammenspiel. Die Werke scheinen sich zwischen *Hard Edge* und Illusionismus anzusiedeln und vermuten beim ersten Betrachten den Blick auf große Papiercollagen.

Die Bilder spielen mit der Illusion von Scherenschnitten – sorgfältig gemalte Öffnungen, Löcher, Schatten und scheinbare Knicke deuten darauf hin. Die von Covern des berühmten Magazins *The Studio* aus den 1940er bis 1950er Jahren geborgte Farbpalette ist fließend und hauchdünn aufgetragen. Verbunden mit der realen Welt, bleiben die Bilder doch abstrakt. Sie entwickeln eine formale Schönheit, die mannigfaltige Interpretationen zulässt. Der vermeintliche Scherenschnitt wird auf dem Hintergrund der Galeriewand zum augentäuschenden *Trompe-l'oeil*, das Bild wird zum Objekt und dessen Darstellung zugleich.

Die Originalcover von *The Studio* hat Neil Gall in einer parallel entstandenen Serie zu Collagen komponiert. Dicht übereinander geschichtet und mit Schere und Buntstift bearbeitet, zeigen sie eine Vielfalt von Form- und Farbkombinationen.

Neil Gall wurde 1967 in Aberdeen, Schottland geboren und lebt und arbeitet in London. Seine Werke befinden sich in namhaften Sammlungen wie Denver Art Museum, The Morgan Library & Museum, New York, Zabudowicz Art Trust, Aberdeen City Art Gallery, Schottland, David Roberts Arts Foundation, London, Christen Sveaas Art Collection, Oslo und Sammlung Schürmann.

Publikationen:

Works 2007-2011, mit einem Essay von Nicholas Cullinan, 2012,
Hantje Cantz
Shelf Life, 2007, Black Dog Publishing